

Ulrich Ballhausen - Vom pädagogischen „Säulenkonzept“ zu einer integrierten Bildungsstrategie

Die EJBW schärft ihr pädagogisches Konzept und entwickelt es „europäisch“ weiter.

Die ersten Grundüberlegungen zur Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes für die EJBW gehen wesentlich auf das Jahr 1996 bzw. 1997 zurück. Unterschiedliche Fachexperten/innen trugen damals vielfältige Ideen zusammen, was an diesem besonderen Ort zukünftig im Mittelpunkt der Bildungsarbeit mit Jugendlichen stehen sollte. Im Jahr 1997 – zwei Jahre vor der eigentlichen Eröffnung - wurden diese Fragmente im Rahmen eines Eckpunktepapiers zu einem schlüssigen Gesamtkonzept zusammengefasst und mit den beiden zentralen Stichwörtern bzw. Leitmotiven der pädagogischen Arbeit versehen: am (1) „Lernort Weimar“ setzt sich die EJBW mit der Kernfrage auseinander, (2) „wodurch die Demokratie gestärkt und wodurch sie gefährdet wird“.



Neue Akzente im neuen Jahrzehnt

Nach 10 Jahren erfolgreicher Bildungsarbeit auf der Basis dieses Eckpunktepapiers und den bis dahin gemachten Erfahrungen war es 2007 an der Zeit, dieses Eckpunktepapier zu schärfen und weiter zu entwickeln. Die pädagogischen Angebote, so das Selbstverständnis der EJBW:

- verdeutlichen an historischen Entwicklungen und aktuellen Ereignissen, wie die Stärkung der Demokratie aber auch deren Gefährdung konkret aussehen kann und welche Konsequenzen damit verbunden sein können;
- vermitteln Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen über nationale, internationale und globale Zusammenhänge, um gesellschaftliche Entwicklungen als mündige Bürgerin und mündiger Bürger verstehen, beurteilen und mitgestalten zu können;

- vermitteln kulturelle und interkulturelle Erfahrungen und Kompetenzen, die das eigene Handeln verstehen und reflektieren lassen sowie die Fähigkeit fördern, mit kultureller Vielfalt umzugehen;
- fördern die Motivation, das eigene Handeln auf die Stärkung und Entwicklung demokratischer Prozesse auszurichten, indem sie Erfahrungen, Kompetenzen und ein entsprechendes Wissen dazu vermitteln.

Deutlicher als bisher wurde auch der besondere Status der Einrichtung für das Land Thüringen definiert; die EJBW ist deshalb eine besondere Bildungsstätte, weil sie:

- sich an einem besonderen Lernort unter Berücksichtigung kultureller, religiöser und politischer Traditionen mit europäischen und europapolitischen Themen auseinandersetzt und dabei eine besondere Brückenfunktion im Zusammenwachsen Europas ausfüllt;
- sich den europäischen Kooperationsbeziehungen des Freistaates Thüringen zu ausgewählten Ländern und Regionen verpflichtet fühlt;
- vor dem Hintergrund ihrer inhaltlichen Schwerpunktsetzung internationale Fragen thematisiert und sich damit an Jugendliche, junge Erwachsene und Fachkräfte auch außerhalb Europas richtet;
- mit ihren Kompetenzen und Ressourcen einen Beitrag zur Entwicklung der Bildungsarbeit in Thüringer Bildungseinrichtungen leistet;
- durch kooperative Bildungsangebote mit der Stadt Weimar und dort tätigen Trägern einen kommunalen Bezug herstellt.

Vom pädagogischen „Säulenkonzept“ zu einer integrierten Bildungsstrategie

Während das bis zum Jahr 2006 gültige pädagogische Konzept die gesamte Arbeit der EJBW in die Bereiche der Politischen Bildung (Historisch-politische Bildung, Politisch-soziale Bildung), der Kulturellen Bildung (Medien- und Theaterpädagogik) und Internationalen Jugendarbeit beschrieb und aufteilte, stehen im neuen Grundsatzpapier pädagogische Zielbegriffe im Mittelpunkt.

Unter dem Zielbegriff **Europa erfahren**, bietet die EJBW Projekte und Veranstaltungen an, die eine kritische Unionsbürgerschaft fördern, die Wissen über Europa vermitteln, die zur Diskussion über zentrale europäische Themen einladen und dazu motivieren, europäische Jugendpolitik mitzugestalten;

Unter dem Zielbegriff **Gesellschaft gestalten**, bietet die EJBW Projekte und Veranstaltungen an, die historisches Verstehen ermöglichen, die Demokratie versteh- und erlebbar machen, die für soziale Fragestellungen sensibilisieren, die den Extremismus und Fundamentalismus bekämpfen und für ein demokratisches Engagement motivieren;

Unter dem Zielbegriff **Kultur(en) entdecken**, bietet die EJBW Projekte und Veranstaltungen an, die das kulturelle Erbe der Stadt Weimar für aktuelle Fragestellungen fruchtbar machen, die Begegnung mit interkultureller und internationaler Vielfalt ermöglichen und aktuelle Jugendszenen und –kulturen verstehbar machen;

Unter dem Zielbegriff **Internationalität begreifen**, bietet die EJBW Projekte und Veranstaltungen an, die die Verwirklichung der Menschenrechte fördern, die globales und nachhaltiges Lernen ermöglichen und die internationale Verständigung fördern;

Unter dem Zielbegriff **Bildung entwickeln** bietet die EJBW Projekte und Veranstaltungen an, die Bildungsnetzwerke fördern und Bildungskonzepte entwickeln.

Pädagogische MitarbeiterInnen mit neuem Profil

Auch der Zuschnitt der pädagogischen Personalstellen wurde dieser Neuakzentuierung angepasst. Die wesentliche Veränderung besteht darin, dass die internationale und europäische Dimension der jeweiligen Aufgabenbereiche geschärft wurde. In folgenden Aufgabenfeldern bietet die EJBW ab dem Jahr 2007 Seminare und Projekte an:

Demokratische Kultur im europäischen Kontext: in diesem Aufgabenfeld stehen Fragen der Demokratieentwicklung und des zivilgesellschaftlichen Engagements im Mittelpunkt;

Europäische Politik und Kultur: in diesem Aufgabenfeld werden Fragen und Themen der Europapolitik thematisiert;

Europäische Diktaturen und Demokratiebewegungen: in diesem Aufgabenfeld werden historische Erfahrungen und ihre Bedeutung für heute diskutiert;

Jugendszenen und Jugendkulturen in Europa: in diesem Aufgabenfeld werden die politischen Dimensionen jugendlicher Ausdrucksformen ausgelotet;

Interkulturelles Lernen und gesellschaftliches Engagement: in diesem Aufgabenfeld werden Erfahrungen der Vielfalt vermittelt und Jugendliche zum gesellschaftlichen Engagement motiviert;

Internationale Fragen, Globales Lernen und Menschenrechtsbildung: in diesem Aufgabenfeld wird die internationale Dimension europapolitischer Themen beleuchtet.

Zukünftige „Baustellen der EJBW“

Mit der Schärfung des pädagogischen Profils der Einrichtung gehen aber auch längerfristige Ziel- und Strategieplanungen einher. Bis zum Jahr 2010, so die Planung, soll sich:

- die EJBW zu einer bedeutenden öffentlichen Kommunikations- und Diskussionsplattform über europäische Themen entwickeln;
- das Profil der Gesamteinrichtung noch deutlicher internationalisieren;
- die EJBW noch intensiver um die Qualifizierung und Weiterentwicklung der politischen Jugendbildung in Deutschland und Europa bemühen;
- das Angebot für Fachkräfte der Bildungsarbeit im Angebot der EJBW von 20% auf 35% erhöhen;
- die EJBW zu einer Einrichtung für das breite Spektrum der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickeln.

Die Grundsteine zur Erreichung der gesetzten Ziele sind gelegt. Mit der Unterstützung der Kooperationspartner, der Zuwendungsgeber und der Stifter der EJBW ist das Erreichen dieser Ziele mehr als wahrscheinlich.

Ulrich Ballhausen (Leiter der EJBW 1999 – 2012)